

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Antimon“ vom 16. März 2025 17:12

Ich habe absolut kein Mitleid mit Leuten, die ihr Leben lang immer nur rumjammern, was der Staat nicht mal für sie tun müsste. Der deutsche Staat hat eine ganze Menge für mich getan, sonst hätte ich es nicht "geschafft". Es war vor 25 Jahren schon problemlos möglich, sich in den Zug zu setzen (ich habe immer selbst gearbeitet, meine Mutter hat längst nicht alles zahlen können, was ich so wollte), nach Heidelberg zu fahren, aufs Studentensekretariat zu gehen und sich fürs Studium anzumelden. Dort lagen die Anträge fürs Bafög aus, so einen habe ich mitgenommen, alle geforderten Unterlagen besorgt, ausgefüllt und abgegeben. Man hat mir völlig problemlos fast den Höchstsatz zugesprochen, damals wurde noch die Halbwaisenrente meines verstorbenen Vaters wieder abgezogen, später dann nicht mehr. Dann bin ich zur Zentralmensa gegangen, da hingen Wohnungsanzeigen (es gab kein Internet!!) und hab halt angefangen zu telefonieren bis ich was hatte.

Am ersten Tag an der Uni habe ich niemanden im Semester gekannt. Ich habe nichts über die Uni und das Studieren gewusst, ich war die erste in der Verwandtschaft, die überhaupt ein Abitur gemacht hat. Ich bin halt von hier nach da nach dort gegangen und habe mir alle relevanten Informationen zusammengefragt, das war nie ein Problem. Musst das Maul halt selber schon aufbekommen, gell. Man hat damals irgendwas um die 100 DM Studentenwerksbeitrag bezahlt, dafür ein Semesterticket bekommen und konnte ohne weitere Kosten den Unisport nutzen. Das letzte Mensa-Essen, an das ich mich erinnere (ich habe die Uni Heidelberg 2011 verlassen) hat an der Ausgabe D 2.05 € gekostet, vom Land Baden-Württemberg zu Tode subventioniert.

Das Bafög war damals noch nicht gedeckelt, aber man hat mir 25 % Erlass gewährt als ich vom ersten schweizer Gehalt dann alles zurückbezahlt habe. Der deutsche Staat hat mir mein Studium finanziert, ich hätte das anders niemals machen können. Einen solchen Service kannst du andernorts in Europa erst mal suchen gehen. In der Schweiz zahlst du pro Semester 850 CHF Studiengebühren und bekommst dafür ... nichts. Jeden weiteren Hasenpfutz, den du von der Uni willst, zahlste noch mal extra. Lasst mich zufrieden mit "der Staat kümmert sich nicht ausreichend". Es hat einfach nicht jeder ein Recht auf Erfolg im Leben und wer zu bräsig ist, der hat halt in der Tat Pech gehabt.